

Das zweite Kick-off-Turnier in der Neckarstadt lief professionell und bei bestem Wetter

Das Kick-off-Turnier auf dem Sportplatz Erlenhof hat jetzt Tradition. Was vergangenes Jahr begann, ist zu einer Veranstaltung geworden, die bei den Kindern der Neckarstadt ausgesprochen beliebt ist. Campusmitarbeiter Christian Heckmann bedauert etwas, dass „am Spieltag noch X andere Veranstaltungen Konkurrenz machten.“ Deshalb waren 45 Kinder dabei, „etwas weniger als erhofft.“ Den ersten Platz belegten die *Humboldt Kings*; Platz 2 die *Adler*, Platz 3 der *FC Mannheim*; Platz 4 das Team *Ronaldo* und die Plätze 5 und 6 die Teams *Gewinner* und *Versace*. Für alle Kinder gab es Medaillen und den nötigen Applaus von Eltern und Geschwistern.



Vor allem aber war diesmal bestes Fußballwetter, nachdem es vergangenes Jahr wolkenbruchartig geregnet hatte. Beim Kick-off-Turnier punktet vor allem die Gemeinschaft und die Sympathie fürs Quartier Neckarstadt. Der Vorsitzende des Fördervereins Campus Neckarstadt-West e.V., Reinhold Götz, ist einer der Sympathisanten und Fürsprecher für ein Quartier, das bis heute keinen Verein hat und nur wenig ganzheitliche Bildungsangebote, die mehrheitlich vom Verein Campus Neckarstadt-West getragen werden. Er eröffnete das Turnier.



Zur Gemeinschaft gehören auch allen voran all diejenigen, die die aufgeregten Fußballer*innen in geordnete Bahnen lenken. Heckmann, der federführend die Organisation hatte und auch während des Spiels moderierte, konnte auf Erfahrungen des vergangenen Jahres aufbauen. Er wurde gelobt. Klemens Hotz, Leiter des Jugendamtes, sagte: „Das lief wirklich professionell!“. Denn vor dem Spiel mussten sich die Kinder anmelden und in die verschiedenen Gruppen einsortieren. Diesen Job übernahmen die Leute von Neckarstadt Kids e.V. Zum Spiel gehört zudem die entsprechende Infrastruktur wie Zelte, Soundtechnik oder Tische, um die sich die Mitarbeitenden des Jugendhaus Erlenhof kümmerten.



Das Campusteam sichert die Verpflegung, die Teamzusammenstellung und zusätzliche Angebote für die Nicht-Fußballer*innen wie den Mal- und Kreativtisch. Ganz wesentlich zum Erfolg tragen die Mentor*innen des Stadtteils bei. Sie sind die Autoritäten, die bei der Stange halten und beraten, Enttäuschungen und Freude teilen, einfach vertrauensvolle Ansprechpartner*innen für die Kinder sind.



Mit dem SV Sandhofen besteht inzwischen eine Partnerschaft, die die professionelle Sicht auf die Abläufe sichert. Sie stellte die Schiedsrichter und war auch bei der Vorbereitung bereits beratend dabei, wenn es um Tipps zur Platzkennzeichnung ging oder zu den Spielregeln. Die sechs Teams spielten in einem Ligasystem, ähnlich dem der Bundesliga. Jedes Team absolvierte Zehn Spiele à sechs Minuten, parallel auf zwei Kleinfeldern im 6-gegen-6-Modus. Am Ende, das war nach drei Stunden gegen 16.30 Uhr waren alle Kinder erschöpft und glücklich.



Und wie es sich gehört, müssen Leistungen nicht nur bei der Siegerehrung fotografisch festgehalten werden. Dies übernahm wieder Nico Vatra, der viele tolle Momente einfing. Auch dieses hier, mit dem gesamten Betreuungsteam.